

25. Februar 2022

Newsletter

Demografischer Wandel / Statistische Informationen

Ausgabe 2022-1

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Geburtenziffer 2020 in Deutschland leicht rückläufig
2. Lebenserwartung in Deutschland nahezu unverändert
3. Corona-Pandemie führt zu Übersterblichkeit in Deutschland
4. Bevölkerungsprognose des Landkreises Osnabrück für seine kreisangehörigen Kommunen aktualisiert (Basis 31.12.2020)
5. Herausgabe der Publikation „Landkreis kompakt – Ausgabe 2021“
6. Übersichtskarte: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeit

1. Geburtenziffer 2020 in Deutschland leicht rückläufig

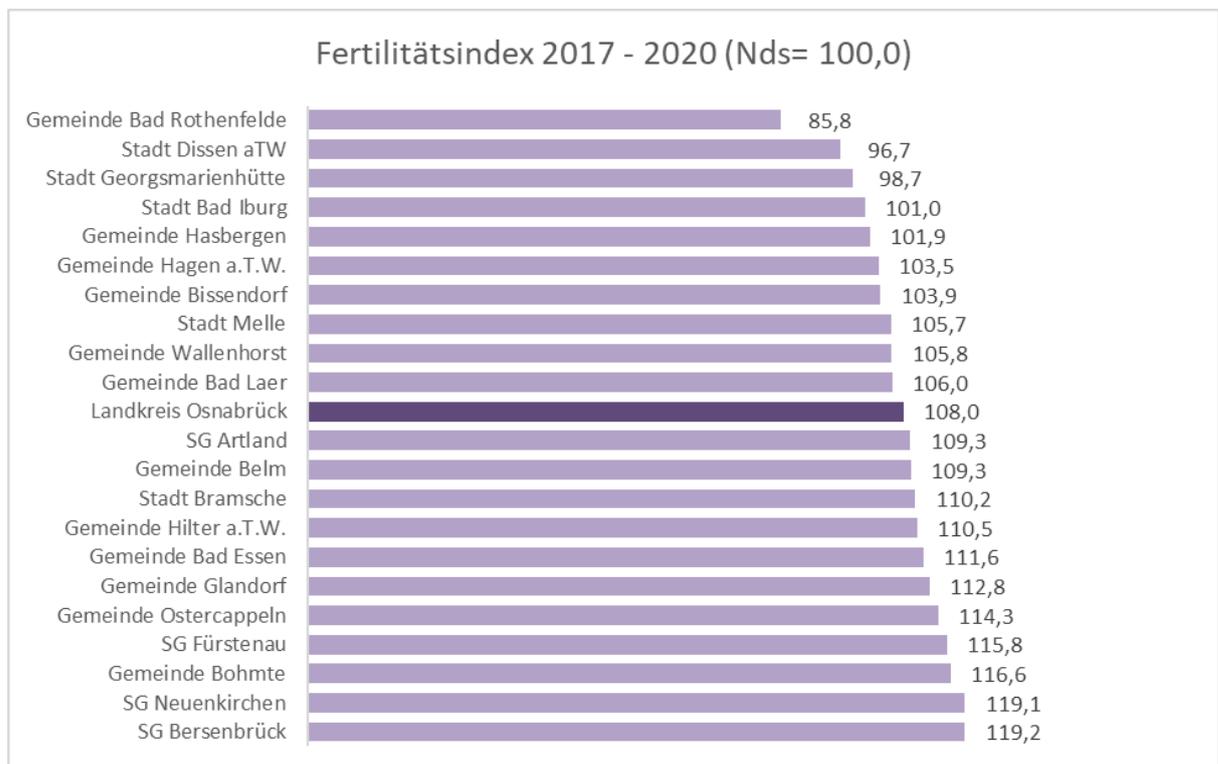
Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war die zusammengefasste Geburtenziffer im Jahr 2020 mit 1,53 Kindern je Frau geringfügig niedriger als im Jahr 2019 (1,54 Kinder je Frau).

Die zusammengefasste Geburtenziffer wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekäme, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im betrachteten Jahr. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe (und damit Zusammenfassung) der für jedes Alter von 15 bis 49 Jahren berechneten altersspezifischen Geburtenziffern eines Jahres. Dabei stellt eine altersspezifische Geburtenziffer die Relation zwischen den Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters und der Zahl der Frauen in diesem Alter dar.

Anders als für Deutschland insgesamt ist die zusammengefasste Geburtenziffer in Niedersachsen im Jahr 2000 leicht angestiegen und liegt derzeit bei 1,61 Kinder je Frau (2019: 1,60 Kinder je Frau).

Vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) werden jährlich auch für die Landkreise und kreisfreien Städte die zusammengefassten Geburtenziffern veröffentlicht. Für den Landkreis Osnabrück lag diese im Jahr 2020 demnach bei 1,79 Kinder je Frau und damit niedriger als im Vorjahr (1,84 Kinder je Frau) – aber eben doch weiterhin deutlich über dem Bundes- und Landesdurchschnitt.

Für die Gemeindeebene werden von den statistischen Ämtern keine zusammengefassten Geburtenziffern veröffentlicht. Um eine Einschätzung zur aktuellen relativen Geburtenhöhe auch auf Gemeindeebene zu bekommen, hat der Landkreis Osnabrück für seine kreisangehörigen Kommunen eine eigene Berechnung durchgeführt:



Dabei wurde die Zahl der Frauen in den einzelnen Altersjahren von 15 bis 49 Jahren mit den vom Land Niedersachsen veröffentlichten altersspezifischen Geburtenziffern multipliziert und deren Einzelergebnisse danach zusammengefasst. Im Ergebnis ergab sich daraus eine „Sollgeburtenzahl“, die also zu erwarten gewesen wäre, wenn das Geburtenverhalten in der jeweiligen Kommune exakt dem Landesdurchschnitt entsprochen hätte. Im zweiten Schritt wurde dann die so errechnete Sollgeburtenzahl mit der tatsächlichen Geburtenzahl in der Kommune verglichen. Da die Geburtenzahlen auf Gemeindeebene durchaus nennenswerten jährlichen Schwankungen unterworfen sind, wurden sowohl bei den tatsächlichen Geburtenzahlen wie auch bei den zusammengefassten Geburtenziffern jeweils die Daten der vier Jahre 2017 – 2020 berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des Index 100,0 für Niedersachsen gab es demnach in den kreisangehörigen Einheits- und Samtgemeinden das niedrigste Geburtenniveau im Durchschnitt der Jahre 2017 – 2020 in der Gemeinde Bad Rothenfelde (85,8) gefolgt von der Stadt Dissen aTW (96,7) und der Stadt Georgsmarienhütte (98,7). Das höchste Geburtenniveau gab es in den Samtgemeinden Bersenbrück (119,2) und Neuenkirchen (119,1) gefolgt von der Gemeinde Bohmte (116,6).

Einzelheiten zur zusammengefassten Geburtenziffer auf Bundesebene können dem folgenden Link entnommen werden:

[PM Destatis Nr. 343 vom 16.007.2021](#)

2. Lebenserwartung in Deutschland nahezu unverändert

Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt nach den Ergebnissen der Sterbetafel 2018/2020 für neugeborene Mädchen aktuell 83,4 Jahre und für neugeborene Jungen 78,6 Jahre. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hat sich die Lebenserwartung von Neugeborenen damit im Vergleich zur vorangegangenen Sterbetafel 2017/2019 nur sehr geringfügig verändert: bei Jungen um +0,01 Jahre, bei Mädchen um +0,04 Jahre. Hauptgrund für die nahezu stagnierende Entwicklung sind die außergewöhnlich hohen Sterbefallzahlen zum Jahresende 2020 im Zuge der zweiten Welle der Corona-Pandemie. Zuvor war die Lebenserwartung Neugeborener bei beiden Geschlechtern seit der Berechnung für die Jahre 2007/2009 jeweils um durchschnittlich 0,1 Jahre angestiegen.

Weitere Informationen unter:

[Destatis PM 331 vom 09.07.2021](#)

3. Corona-Pandemie führt zur Übersterblichkeit in Deutschland

Die Corona-Wellen haben in Deutschland zu einer Übersterblichkeit geführt. Zu diesem Befund kommt das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis einer Auswertung der Sterbefallstatistik im bisherigen Pandemieverlauf. Das führt auch zu erhöhten Sterbefallzahlen im gesamten bisherigen Zeitraum der Pandemie. Von März 2020 bis Mitte November 2021 sind in Deutschland mehr Menschen verstorben, als unter Berücksichtigung der

demografischen Entwicklung zu erwarten gewesen wäre. Der Anstieg der Sterbefallzahlen sei nicht allein durch die Alterung der Bevölkerung erklärbar, sondern maßgeblich durch die Pandemie beeinflusst.

Eine erhöhte Sterblichkeit zeigt sich sowohl für die isolierte Betrachtung des Kalenderjahres 2020 als auch für die ersten zwölf Monate seit Pandemiebeginn von März 2020 bis Februar 2021. Insgesamt starben im Jahr 2020 bundesweit rund 985 600 Menschen. Das waren 5 % oder 46 000 Verstorbene mehr als im Jahr 2019. Alleine aufgrund der Alterung der Bevölkerung wäre nur ein Anstieg der Sterbefallzahlen um etwa 2 % oder etwa 20 000 Fälle zu erwarten gewesen. In den ersten zwölf Monaten der Pandemie von März 2020 bis Februar 2021 starben 7,5 % oder fast 71 000 Menschen mehr als in den zwölf Monaten davor.

Weitere Informationen unter:

[Destatis PM Nr. 563 vom 09.12.2021](#)

4. Bevölkerungsprognose des Landkreises Osnabrück für seine kreisangehörigen Kommunen aktualisiert (Basis 31.12.2020)

Der Landkreis Osnabrück lässt durch ein externes Fachbüro jährlich eine aktualisierte Bevölkerungsprognose für den Landkreis und seine kreisangehörigen Kommunen erstellen. Grundlage für unsere aktualisierte Bevölkerungsprognose sind die Bevölkerungsbestandsdaten vom 31.12.2020 sowie die Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge nach Altersjahren und Geschlecht) der letzten vier Jahre (2017 – 2020).

Die Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsprognose sind vor einigen Wochen an die kreisangehörigen Kommunen sowie an die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung versandt worden. Die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose dienen zugleich als Datengrundlage für die vom Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen vorzunehmenden Fachplanungen: bspw. die Kindertagesstätten-, die Schulentwicklungs- oder die Altenhilfe/Pflegeplanung usw.

Die Ergebnisse unserer Bevölkerungsprognose sowie weitere statistische Informationen sollen zudem in das im Aufbau befindliche Statistik-Portal übernommen werden. Momentan gehen wir davon aus, dass das Statistik-Portal noch im 1. Halbjahr 2022 freigeschaltet werden kann.

5. Herausgabe der Publikation „Landkreis kompakt – Ausgabe 2021“

Der Landkreis Osnabrück gibt jährlich die Publikation „Landkreis kompakt“ heraus, die wichtige und häufig nachgefragte Informationen zum Landkreis Osnabrück und seinen kreisangehörigen Kommunen enthält. Zum Jahresende ist nunmehr die Ausgabe 2021 unserer Publikation erschienen und an unseren festen Adressatenkreis verschickt worden.

In der Publikation „Landkreis kompakt 2021“ sind unter anderem auch die Namen der im Herbst 2021 neugewählten Kreistagsabgeordneten sowie die Namen der ebenfalls teilweise neugewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister enthalten.

Die Publikation liegt für Interessierte beim Bürgerinfo in der Kreisverwaltung, den kreisangehörigen Kommunen sowie den Geschäftsstellen der Sparkassen und Volksbanken im Kreisgebiet zur Mitnahme aus.

Darüber hinaus steht „Landkreis kompakt 2021“ auch auf der Internetseite des Landkreises Osnabrück unter folgendem Link als pdf-Datei zum Download zur Verfügung:

[Landkreis veröffentlicht Datenspiegel 2021 – Broschüre ist kostenlos erhältlich | Landkreis Osnabrück \(landkreis-osnabrueck.de\)](https://www.landkreis-osnabrueck.de/verwaltung/verwaltung/statistik-landkreis-kompakt/newsletter-demografischer-wandel)

6. Übersichtskarte: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeit

Zusammen mit der Kommunalwahl im Herbst 2021 haben in einigen der kreisangehörigen Kommunen auch wieder Bürgermeisterwahlen stattgefunden. In der als Anhang beigefügten Übersichtskarte sind die Namen der derzeit aktuellen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie deren Amtszeit ersichtlich.

Auf diese und die vorherigen Ausgaben des Newsletters „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ können Sie übrigens auch im Internet des Landkreises Osnabrück über folgenden Link zugreifen:

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/verwaltung/verwaltung/statistik-landkreis-kompakt/newsletter-demografischer-wandel>

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann schicken Sie uns eine entsprechende Nachricht an lefken@lkos.de

Haben Sie noch Fragen zum Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ oder haben Sie evt. Anregungen für künftige Ausgaben des Newsletters? Über entsprechende Hinweise und/oder Anregungen freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner:

Landkreis Osnabrück
Referat für Strategische Planung
Bernward Lefken
Telefon: 0541 – 501 1722
E-Mail: lefken@lkos.de

